















WIR SAGEN NEIN ZUR „ZIEGENFABRIK“ AUF DEM HEIDBRINK

Keine Ziegen-Agrarfabrik auf dem Heidbrink

Nach dem umstrittenen Verkauf der Landesdomäne Heidbrink (Ldkr. Holzminden) an die Firma Petri (Petrella-Käse) sind nun erste konkrete Planungen zur angedachten größten Ziegenfabrik Europas bekannt geworden. Danach sollen dort zukünftig in drei Großställen insgesamt über 7.000 Milchziegen gehalten werden. Hinzu kommen nach Schätzung des Landesverbandes Niedersächsischer Ziegenzüchter e.V. jährlich ca. 12.000 Lämmer und eine unbekannte Zahl von Ziegenböcken in einem Quarantäne-/Bockstall. Damit würde erstmals in Deutschland eine industrielle Ziegenhaltung realisiert. Diese würde die Existenz der Betriebe und der Arbeitsplätze zahlreicher bäuerlicher Ziegenhalter gefährden

Massenhaltung von Ziegen nicht artgerecht

Die geplante Ziegenfabrik soll in industrieller Stallhaltung mit maximal 10 Arbeitsplätzen bewirtschaftet werden. Die Ziegen sollen durch Futterautomaten mit Fertigfutter in Ställen eingepfercht gehalten werden. Grasens oder Freigang erfolgt nicht. Nach der Empfehlung des Ständigen Ausschusses des Europäischen Übereinkommens zum Schutz von Tieren in landwirtschaftlichen Tierhaltungen für das Halten von Ziegen vom 6.11.1992 sind u.a. ganzjährige Stallhaltung, längere Anbindungen und fehlende Ausläufe bei länger dauernder Stallhaltung sowie fehlende Klettermöglichkeiten unvereinbar mit artgemäßer Ziegenhaltung. Deutschland hat diese Empfehlung ratifiziert und nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts von 1999 sind diese bei fehlenden speziellen Regelungen in der Tierschutznutztierhaltungsverordnung für eine tierschutzrechtliche Genehmigung heranzuziehen.

Keine industrielle Agrarproduktion im Landschaftsschutzgebiet

Da sich das Planungsgebiet im Landschaftsschutzgebiet „Wesertal“ befindet, und das Vorhaben nicht mit den Belangen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu vereinbaren ist, wurde für das rund acht Hektar große Areal eine Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes beantragt. Die beantragte Teillöschung berührt einen der landschaftlich reizvollsten und damit empfindlichsten Teile des Landschaftsschutzgebietes. Der weitgehend unverbaute Weserbogen bei Heidbrink ist vom Fremdenverkehrsort Polle weithin einsehbar. Die vorhandene Gebäudesubstanz auf der Domäne Heidbrink ist zum Teil Jahrhunderte alt und denkmalgeschützt. Insbesondere der Kuhstall, vermutlich um 1750 errichtet, ist weit und breit

einer der letzten seiner Art und einer der ersten „Futterställe“, die eine Revolution im Bereich der Landwirtschaft in Bezug auf die Großviehhaltung darstellten. In Sichtweite zum geplanten Bauvorhaben der Firma Petri liegen touristische Ziele wie die Burgruine Polle, der Anleger der Tourismusschiffahrt, die Weserfähre sowie der Campingplatz Polle. Unmittelbar am geplanten Betriebsgelände entlang führt der Weserradweg, mit jährlich ca. 150.000 Besuchern einer der am stärksten frequentierten Radwanderwege Deutschlands. Nach Auskunft der landwirtschaftlichen Fachbehörden ist diese Art der Ziegenhaltung nicht als landwirtschaftliche Produktion, sondern als Gewerbe einzustufen. Sie gehört nicht in ein Landschaftsschutzgebiet.

Keine Vergabe öffentlicher Gelder für ein fragwürdiges Projekt

Die Domäne Heidbrink wurde vom Land Niedersachsen an die Fa. Petri verkauft, obwohl ein höheres Angebot eines anderen Interessenten vorgelegen hat. Zum Ausbau des Weserradweges beim Heidbrink wurden im erheblichen Umfang öffentliche Gelder investiert ebenso wie in die Restaurierung des denkmalgeschützten Kuhstalles, für den nun, obwohl ein historisches Unikat und ohne dass eine Dokumentation bzw. Bauaufnahme des Gebäudes erstellt wurde, eine Abrissgenehmigung vorliegt.

Gemeinsame Erklärung der Unterzeichner:

AbL - Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V., Bahnhofstr. 31, 59065 Hamm

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt. Schoelerpark 5. 10715 Berlin

Biologische Schutzgemeinschaft Lenne-Weser-Leine e. V.

Bioland Niedersachsen/Bremen e.V., Bahnhofstr.15, 27374 Visselhövede

BUND Landesverband Niedersachsen e.V, Goebenstraße 3a, 30161 Hannover

Deutscher Tierschutzbund e.V., Reinhardtstraße 47, 10117 Berlin

Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V., Am Sande 2, 28865 Lilienthal

Landesverband Niedersächsischer Ziegenzüchter e.V., Mars-la-Tour-Str. 6, 26121 Oldenburg

NABU Landesverband Niedersachsen e.V., Alleestraße 36, 30167 Hannover

Slow Food Deutschland e.V., Wilhelmstrasse 22, 71638 Ludwigsburg

PROVIEH Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V. Küterstraße 7-9, 24103 Kiel

VIER PFOTEN - Stiftung für Tierschutz, Marienstraße 7, 10117 Berlin

Bundesverband Tierschutz e.V., Essenberger Straße 125, 47443 Moers

Arbeitsgemeinschaft für Artgerechte Nutztierhaltung e.V., Auf der Geest 4, 21435 Stelle,